



Ein weiterer wichtiger Test ist die Untersuchung auf Erreger der Immunschwäche AIDS (HIV). Weichen die Ergebnisse der Laboruntersuchungen von der Norm ab, werden Sie vom Blutspendedienst unterrichtet und auf Wunsch wird Ihrem Hausarzt der Befund mitgeteilt. Sie haben durch die Blutspende eine **Kontrolle wichtiger Gesundheitsparameter**. Als Dauerspender erhalten Sie in regelmäßigen Abständen eine Übersicht über Ihre Laborwerte in einem erweiterten Umfang zugeschiedt (Gesundheits-Check). Wichtig ist aber auch das gute Gefühl, einem kranken oder verletzten Mitmenschen geholfen zu haben.

Das sollten Sie noch wissen

- bei auffälligen Befunden erhalten Sie innerhalb der nächsten Tage eine Nachricht
- nach etwa drei Wochen bekommen Sie als Erstsperder Ihren persönlichen Blutspendeausweis übersandt
- vor der nächsten Blutspendeaktion, nach ca. 8 bis 12 Wochen, erhalten Sie eine Einladung
- auf unserer Homepage können Sie bewerten, wie Ihnen der Ablauf und das Umfeld der Blutspendeaktion gefallen hat

Der besondere Service

Auch für Ihre Kinder zwischen 6 und 17 Jahren bestimmen wir gern die Blutgruppe und stellen einen Unfallhilfe-Pass aus. Bringen Sie Ihr Kind bei Ihrer nächsten Spende einfach mit. Wir entnehmen dann ein Röhrchen Blut für die Laboruntersuchung. Natürlich ist dieser Service für Blutspender kostenlos.

DRK-Blutspendedienst Nord-Ost
Berlin | Brandenburg | Hamburg
Sachsen | Schleswig-Holstein



Hier können Sie Blut spenden:

**Institut für Transfusions-
medizin Chemnitz**
Zeisigwaldstraße 103
09130 Chemnitz
Telefon: 0371 43220-85

**Institut für Transfusions-
medizin Cottbus**
Thiemstraße 105
03050 Cottbus
Telefon: 0355 4995-149

**Institut für Transfusions-
medizin Dresden**
Blasewitzer Straße 68/70
01307 Dresden
Telefon: 0351 44508-540

**Blutspendezentrum
Görlitz**
Zeppelinstraße 43
02828 Görlitz
Telefon: 03581 3211-50

Blutspendezentrum Leipzig
Campushaus
Karl-Liebnecht-Straße 143
04277 Leipzig
Telefon: 0341 30391442

**Institut für Transfusions-
medizin Plauen**
Röntgenstraße 2a
08529 Plauen
Telefon: 03741 407-0

**Institut für Transfusions-
medizin Potsdam**
Charlottenstraße 72
Haus I, Eingang Hebbelstraße 1
14467 Potsdam
Telefon: 0331 2846-0



Hunderte mobile Außentermine:

Wir sind ständig mit unseren **mobilen Blutspende-Teams** unterwegs, auch ganz in Ihrer Nähe. Bitte achten Sie auf die Veröffentlichungen in der Presse oder fragen Sie unsere freundlichen Mitarbeiterinnen am **Servicetelefon** (Montag bis Donnerstag 8 bis 18 Uhr, Freitag 8 bis 14 Uhr):



0800 / 11 949 11

gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz

www.blutspende.de

DRK-Blutspendedienst



**Blut spenden –
warum eigentlich?**

Wichtige Fragen beantwortet.

Ausgabe Ost

Verantwortung abgeben ist bequem, aber keine Lösung.

Eigentlich braucht man nicht viel Fantasie, um festzustellen, dass Blutspenden für uns alle wichtig sind. Unfälle und Krankheiten können jeden treffen. Das heißt: Jeder kann von einer Minute zur anderen auf die Blutspende eines Mitmenschen angewiesen sein. In einigen Ländern bekommen Menschen in Notlage nur Blut, wenn sie oder ihre Angehörigen gespendet haben. Soweit soll es bei uns nicht kommen. Durch die steigende Lebenserwartung der Bevölkerung wächst der Bedarf an Blutkonserven. Dem entgegen steht die niedrige Geburtenrate der letzten Jahre und damit das Fehlen junger Blutspender. Der Aufruf zum Blutspenden richtet sich daher vor allem auch an junge Menschen ab 18 Jahren.

Warum braucht man Blutspender?

Ganz einfach, **weil es kein künstliches Blut gibt!** Blut ist durch nichts zu ersetzen, denn Blut ist etwas Lebendiges. Es ist ein Organ, das aus verschiedenen Zellen und Molekülen besteht. Blut erfüllt im Organismus viele wichtige Aufgaben wie zum Beispiel den Transport von Sauerstoff, Kohlendioxid und Nährstoffen, die Abwehr von Krankheitserregern, die Blutstillung oder die Wärmeregulierung innerhalb des Körpers. Das lebenswichtige Blut mit seinen vielfältigen Funktionen kann nur der Körper selbst bilden. Deswegen ist es so wichtig, dass es ausreichend Menschen gibt, die ihr Blut für Kranke und Verletzte spenden.

Wieso wird so viel Blut benötigt?

Passieren wirklich so viele Unfälle? Zum Glück nicht! Statistisch gesehen wird das meiste Blut inzwischen zur Behandlung von Krebspatienten benötigt. Es folgen Erkrankungen des Herzens sowie Magen- und Darmkrankheiten. Verletzungen aus Sport-, Freizeit- und Verkehrsunfällen kommen erst an vierter

Retten sie Leben!
Spenden sie Blut!

Stelle. So erstaunlich es klingt, der hohe Bedarf an Blut ist auch eine Folge des medizinischen Fortschritts. Viele Operationen, Organübertragungen und die Behandlung von Patienten mit bösartigen Tumoren, aber auch anderer Erkrankungen, sind nur Dank moderner Transfusionsmedizin möglich geworden.

Wer kann Blut spenden?

Blutspenden kann jeder gesunde Mensch ab dem 18. Lebensjahr. Empfohlen ist eine Obergrenze mit dem 71. Geburtstag (Erstspender bis 65 Jahre). Ein Arzt entscheidet jedoch individuell und entsprechend der gesetzlichen Vorschriften über die Spendetauglichkeit. Wichtig sind dabei der Schutz des Spenders und des Blutempfängers.

Wie oft kann ich Blut spenden?

Zwischen zwei Blutspenden muss ein Abstand von mindestens acht Wochen eingehalten werden. Frauen dürfen im Jahr viermal, Männer bis zu sechsmal spenden. Viele Dauerspender kommen über Jahre sehr regelmäßig und erreichen 100 und mehr Spenden.



Wieviel Blut wird mir abgenommen?

Bei einer Blutspende werden ca. 500 ml Blut entnommen. Diese Menge kann ein gesunder Körper ohne Risiko ersetzen.

Was muss ich zur Spende mitbringen?

Bitte bringen Sie zu jeder Blutspende Ihren Personalausweis, und, wenn vorhanden, Ihren Blutspendeausweis mit.

Wie läuft eine Blutspende ab?

1. Sie melden sich zur Spende an und weisen sich aus.
2. Bei einer Voruntersuchung wird Ihnen ein Tröpfchen Blut aus dem Finger entnommen und Ihre Körpertemperatur gemessen.
3. Sie füllen das Spenderformular aus und beantworten Fragen zu Ihrer Gesundheit, natürlich streng vertraulich.
4. Ein Arzt wertet mit Ihnen das Formular aus, beantwortet Ihre Fragen und entscheidet über Ihre Spendetauglichkeit.
5. Sie haben nun noch die diskrete Möglichkeit, Ihre Spende vom späteren Einsatz auszuschließen, falls Sie Risiken sehen.
6. Sie nehmen auf einer Spenderliege Platz und eine ausgebildete Fachkraft führt die Blutentnahme durch.
7. Der kleine Einstich wird versorgt und Sie gönnen sich einige Minuten Ruhe, bevor Sie wieder aufstehen.
8. Der DRK-Blutspendedienst lädt Sie als Dankeschön zu einem Imbiss ein und nach 30 Minuten sind Sie wieder verkehrstauglich und können den Heimweg antreten.

Und was habe ich davon, wenn ich Blut spende?

Wir meinen, eine ganze Menge! Zunächst erfahren Sie Ihre Blutgruppe mit dem Rhesusfaktor – eingetragen in Ihrem persönlichen **Blutspendeausweis**. Außerdem durchläuft Ihr Blut wichtige Laboruntersuchungen: Getestet wird zum Beispiel, ob die Geschlechtskrankheit Syphilis vorliegt oder eine entzündliche Lebererkrankung.